



Anforderungsstandards an Bekleidung und Lagerausrüstung

Mit den Veranstaltungen „LÜTJENBURGER TURMHÜGEL **BURG-FEST** • *Mittelalter* zu Pfingsten“ und LÜTJENBURGER TURMHÜGEL **BURG-FEST** • *Mittelalter* zum Sommer“ seit 2023 lädt das Museum Turmhügelburg Lütjenburg die Mitglieder der Mittelaltergruppen aller Zeitstände (Frühmittelalter, Hochmittelalter Spätmittelalter) sowie sonstige Darsteller und Ständebetreiber zu unseren Veranstaltungen der Turmhügelburg **gemeinsam** ein. (Eine stimmige Zusammenstellung der Gruppen unterschiedlicher Zeitstellungen ist jeweils mit der Aufteilung auf die vier Grünflächen des Veranstaltungsgeländes nach den Epochen gewährleistet.)

Die nachfolgenden **Anforderungsstandards an Bekleidung und Lagerausrüstung** für die Mitglieder der Mittelalter-Gruppen und der sonstigen Darsteller sind als freundliche Empfehlung zu lesen und sollen zur Orientierung bei der Ausstattung der Lager dienen:

Es ist ausdrücklich erwünscht, dass die Teilnehmer der Veranstaltungen sich - neben den Präsentationen an den Lagern - aktiv an der Programmgestaltung beteiligen (z. B. durch vorführendes Handwerk, Musikdarbietungen, moderierte Vorführungen oder choreographierten Schaukämpfen). Auch durch diese aktiven Beiträge können den Veranstaltungsbesuchern - neben allem Vergnügen - historische Details aus dem profunden Wissen den Darstellern vermittelt werden.

Ausrüstungs- und Bekleidungsempfehlungen

Für die Veranstaltungen des Museums Turmhügelburg Lütjenburg sind die folgenden Standards bezüglich Kleidung und Ausstattung als Orientierungshilfe zu verstehen. (Bei Fragen und Unsicherheiten zur historischen Darstellung stehen Vereinsmitglieder der „Gesellschaft der Freunde der mittelalterlichen Burg“ gern beratend zur Verfügung):

Grundsätzlich ist eine Durchmischung von Ausrüstung, Bekleidung und Accessoires unterschiedlicher Epochen innerhalb einer Darstellung nicht ratsam. Weitergehend bedeutet das, dass Ausrüstung / Kleidung / Accessoires am Beginn eines Zeitschnitts, in unveränderter Form nicht auch gegen Ende des Zeitraums getragen wurden - es empfiehlt sich daher, auch in dieser Hinsicht auf korrekte Details bei der Zeitdarstellung zu achten: Eine Darstellung sollte einem klar abgegrenzten Zeitraum und bestenfalls auch einer Region zuzuordnen sein und im Idealfall von den einzelnen Darstellern belegt und erläutert werden können.

Da die Turmhügelburg den Veranstaltungsbesuchern ein möglichst stimmiges Abbild der (regionalen) Geschichte präsentieren will, wäre es wünschenswert, bei der Kleidung wie der sonstigen Ausrüstung möglichst einheimische Materialien zu verwenden. Ausnahmen bilden (historische) Importprodukte wie z. B. Seide und Seiden-



brokate, bzw. alles was mit einer fremdländischen Darstellung, oder einer Rolle, die keine regionale Anbindung erfordert, in Zusammenhang steht. (Beispiel: heimgekehrte Kreuzfahrer können Gegenstände / Kleidung aus Materialien mit sich führen, die es in unseren Breiten zunächst nicht gab, die aber (belegbar) zu ihrer individuellen Darstellung passen.)

Für militärische Darstellungen gilt grundsätzlich dieselbe Empfehlung, wie für zivile Darstellungen: Kein Vermischen von Kleidung und Ausrüstung, Waffen und Rüstungen, die nicht zur selben Zeit existiert haben.

1. Kleidung

Bekleidungsstücke sollten einzeln, aber auch in der Zusammenstellung belegbar sein. Die Schnitte und verwendeten Materialien sollten der gewählten Rolle entsprechen. Bei Gruppen sollten die Schnitte der Kleider bei den einzelnen Darstellern zeitlich zusammenpassen.

Wo möglich, sind Handnähte vor Maschinennähten zu bevorzugen.

Schuhe sollten wendegenäht, oder wenigstens so gut nachgeahmt sein, dass es kaum auffällt. In Ausnahmefällen dürfen auch Holzschuhe, z. B. zum Schutz der Lederschuhe, bei extremem Schlechtwetter getragen werden (Z.B.). Schuhe mit Gummisohlen oder Ähnlichem sind nicht ratsam.

Kopfbedeckungen sollten für die gewählte Darstellung belegbar sein. (Insbesondere seien geschlossene Leinen-Bundhauben für Darstellungen des Hochmittelalters empfohlen). Dasselbe gilt auch für Accessoires wie z. B. Federn.

1.1 Materialien

Empfohlene Materialien für Kleidungsstücke sind Wolle (für Oberbekleidung) und Leinen (für Unterbekleidung). Seide, Brokate und Felle für eine entsprechende Darstellung sollten der jeweiligen Rolle gemäß stimmig sein. Bei allen Materialien könnten auch eventuelle Webmuster und Farben, ferner für die jeweilige Zeit und Region geltenden Vorschriften (z. B. städtische Bekleidungsvorschriften) berücksichtigt werden.

1.2 Farben

Naturfarben und in der Zeit angewandte Färbemittel sind vor chemisch gefärbten Stoffen zu bevorzugen. Bei chemisch gefärbten Stoffen sollten die verwendeten Farben der gewählten Darstellung entsprechen. Auf diese Empfehlung sei auch bei gemusterten Stoffen und hinsichtlich der zeitlich passenden Webart hingewiesen.

1.3 Accessoires

Bekleidungsaccessoires sollten der dargestellten Rolle entsprechen und im jeweiligen zeitlichen Zusammenhang, z. B. beim Schnitt von Cotte und Fibel, belegbar sein.



2. Lagerausstattung

Die Lagerausstattung sollte sich möglichst von Ausstattungen landläufiger „Mittelalterspektakel“ unterscheiden. Das ausgestellte Mobiliar sollte der jeweils dargestellten Epoche entsprechend angepasst sein.

Empfohlene Materialien für die sonstigen Ausstattung sind (die üblichen europäischen) Holzarten, Leinen, Wolle, Leder, Keramik, Bein, Horn, Bronze, andere gebräuchliche Metalle usw. Für Glas, aber auch Metalle wäre jedoch zu beachten, dass diese Materialien rar und teuer waren und daher auch möglichst rar in den Lagern vorhanden sein sollten und nur im entsprechenden Darstellungskontext Verwendung finden sollten.

2.1 Zelte

Zelte sollten belegbaren Zelttypen für die gewählte Darstellung und dem Zeitschnitt entsprechen. Soweit möglich, sind Leinenzelte ratsam. Von Zelten, die nicht der dargestellten Zeit entsprechen, sowie Fantasiezelten und Zelten mit Kunststoffkanten und angesetzten Bodenplanen wäre abzusehen.

Die Innenausstattung der Zelte sollte der gewählten Rolle, sowie den generellen Vorgaben bezüglich der Belegbarkeit in Form, technischer Umsetzung und Materialverwendung etc. entsprechen.

Ein Hinweis: Zelte während der Veranstaltung sollten bitte geschlossen bleiben, sofern die Innenausstattung nicht den grundsätzlichen Empfehlungen entspricht!

2.3 Küchenausstattung / Essgeschirr

An den Kochstellen sind während der Veranstaltung keinerlei moderne Gerätschaften (z. B. moderne Grillroste, emaillierte Töpfe) sichtbar zu verwenden bzw. bei Einsatz bis Ende der Veranstaltung vor den Veranstaltungsbesuchern zu verbergen. Dies gilt auch für unzeitgemäße, moderne Lebensmittel. Ratsam ist das Kochen in Ton- oder Metalltöpfen, sofern sie für die gewählte Darstellung / den Zeitschnitt nachweisbar sind. (Zu bedenken: Metall war rar!)

Teller, Schalen, Schüsseln sollten aus Holz oder Keramik gefertigt sein. Frühe Glasuren bzw. farbige Oberflächenbehandlungen (Engoben) bei keramischen Erzeugnissen sollten belegbar sein. Für spätere Epochen sind - abhängig von der Darstellung - auch Zinn und Glas verwendbar.

3. Unvermeidbare „Anachronismen“

Hörgeräte, orthopädische Schuhe, moderne Gehhilfen u. Ä. sind - soweit notwendig - ebenso selbstverständlich einsetzbar, wie moderne Brillen. (Für eine weitgehend authentische Darstellung wäre anstelle einer Brille der Einsatz von Kontaktlinsen empfohlen.)